



TG/137/5 Rev.

ORIGINAL: English

DATUM: 2019-06-14

+ 2022-10-25

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

HEIDELBEERE *

UPOV-Code(s): VACCI_AMC;
 VACCI_ANG; VACCI_CAN; VACCI_CAV;
 VACCI_CDA; VACCI_COR; VACCI_DAR;
 VACCI_FOR; VACCI_MYD; VACCI_MYR;
 VACCI_SIM; VACCI_ULI; VACCI_VIR

Vaccinium angustifolium x *Vaccinium
 myrsinites* x *Vaccinium corymbosum*;
Vaccinium angustifolium Aiton;
 Hybriden zwischen *Vaccinium
 corymbosum* und *Vaccinium angustifolium*;
Vaccinium corymbosum x *Vaccinium
 angustifolium* x *Vaccinium virgatum*;
 Hybriden zwischen *Vaccinium
 corymbosum* L. und *Vaccinium darrowii*
 Camp;
Vaccinium corymbosum L.;
Vaccinium darrowii Camp;
Vaccinium formosum Andrews;
Vaccinium myrtilloides Michx.;
Vaccinium myrtillus L.;
Vaccinium simulatum Small;
Vaccinium uliginosum L.;

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

Alternative Namen: *

Botanischer Name	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
<i>Vaccinium angustifolium</i> x <i>Vaccinium myrsinites</i> x <i>Vaccinium corymbosum</i>				
<i>Vaccinium angustifolium</i> Aiton, <i>V. angustifolium</i> var. <i>hypolasium</i> Fernald, <i>V. angustifolium</i> var. <i>laevifolium</i> House, <i>V. angustifolium</i> var. <i>nigrum</i> (Alph. Wood) Dole, <i>V. brittonii</i> Porter ex E. P. Bicknell, <i>V. lamarckii</i> Camp, <i>V. pennsylvanicum</i> Lam., <i>V. pennsylvanicum</i> var. <i>nigrum</i> Alph. Wood	Lowbush Blueberry, Upland lowbush blueberry			
Hybriden zwischen <i>Vaccinium corymbosum</i> und <i>Vaccinium</i> <i>angustifolium</i> , <i>V.angustifolium</i> x <i>V.corymbosum</i> , <i>V.corymbosum</i> x <i>V.angustifolium</i>				
<i>Vaccinium corymbosum</i> x <i>Vaccinium angustifolium</i> x <i>Vaccinium virgatum</i>				
Hybriden zwischen <i>Vaccinium corymbosum</i> L. und <i>Vaccinium darrowii</i> Camp				
<i>Vaccinium corymbosum</i> L., <i>V. atlanticum</i> E. P. Bicknell, <i>V. constablaei</i> A. Gray	Blueberry, High Bush Blueberry	Myrtille, Myrtille en Corymbe, Myrtille américaine, Myrtille arbustive	Amerikanische Heidelbeere, Kulturheidelbeere	Arándano americano
<i>Vaccinium darrowii</i> Camp	Darrow's blueberry, Darrow's evergreen blueberry			
<i>Vaccinium formosum</i> Andrews, <i>V. australe</i> Small	Swamp Highbush Blueberry			
<i>Vaccinium myrtilloides</i> Michx., <i>V. canadense</i> Kalm ex Richardson	Canada blueberry, Sourtop blueberry, Velvetleaf blueberry		Kanadische Heidelbeere	
<i>Vaccinium myrtillus</i> L., <i>V. yatabei</i> Makino	Bilberry, Blueberry, Whinberry, Whortleberry	Myrtille	Blaubeere, Heidelbeere	Arándano, Mirtillo
<i>Vaccinium simulatum</i> Small				
<i>Vaccinium uliginosum</i> L., <i>Vaccinium gaultherioides</i> Bigelow, <i>Vaccinium</i> <i>occidentale</i> A. Gray	Bog Blueberry, Bog Bilberry	Airelle de marécages	Moosbeere, Rauschbeere	
<i>Vaccinium virgatum</i> Aiton, <i>V. amoenum</i> Aiton, <i>V. ashei</i> J. M. Reade	Rabbit-eye blueberry, Southern black blueberry			

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN.....	4
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL.....	4
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	4
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	4
3.2 Prüfungsort.....	4
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	4
3.4 Gestaltung der Prüfung.....	5
3.5 Zusätzliche Prüfungen.....	5
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT.....	5
4.1 Unterscheidbarkeit.....	5
4.2 Homogenität.....	6
4.3 Beständigkeit.....	6
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	6
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	7
6.1 Merkmalskategorien.....	7
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	7
6.3 Ausprägungstypen.....	7
6.4 Beispielssorten.....	8
6.5 Legende.....	8
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	9
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	17
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	17
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	17
9. LITERATUR.....	22
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	23

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

- 1.1 Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Vaccinium angustifolium* x *Vaccinium myrsinites* x *Vaccinium corymbosum*, *Vaccinium angustifolium* Aiton, Hybriden zwischen *Vaccinium corymbosum* und *Vaccinium angustifolium*, *Vaccinium corymbosum* x *Vaccinium angustifolium* x *Vaccinium virgatum*, Hybriden zwischen *Vaccinium corymbosum* L. und *Vaccinium darrowii* Camp, *Vaccinium corymbosum* L., *Vaccinium darrowii* Camp, *Vaccinium formosum* Andrews, *Vaccinium myrtilloides* Michx., *Vaccinium myrtillus* L., *Vaccinium simulatum* Small, *Vaccinium uliginosum* L. und *Vaccinium virgatum* Aiton.
- 1.2 Anleitung zur Verwendung der Prüfungsrichtlinien für Arthybriden, die von den Prüfungsrichtlinien nicht ausdrücklich erfaßt werden, ist in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“ zu finden.
- 1.3 Im Falle von Ziersorten könnte es insbesondere notwendig sein zusätzliche Merkmale oder zusätzliche Ausprägungsstufen zu den in der Merkmalstabelle angegebenen zu verwenden, um die Unterscheidbarkeit, die Homogenität und die Beständigkeit zu prüfen.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

- 2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.
- 2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Pflanzen einzureichen.
- 2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:
5 Pflanzen
- 2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.
- 2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

- 3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.
- 3.1.2 Die zwei unabhängigen Wachstumsperioden können an einem einzigen Anbau erfaßt werden, der in zwei getrennten Wachstumsperioden geprüft wird.
- 3.1.3 Als Wachstumsperiode wird die Dauer einer Vegetationsperiode angesehen, die mit dem Knospenaufbruch (blühend und/oder vegetativ) beginnt, sich mit der Blüte und der Ernte der Früchte fortsetzt und am Ende der darauffolgenden Ruheperiode mit dem Schwellen neuer Jahresknospen endet.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der

maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 5 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 5 Pflanzen oder Teilen von 5 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

Bei Erfassungen an Pflanzenteilen sollten von jeder Pflanze 3 Teile entnommen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

- 4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.
- 4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von vegetativ vermehrten Sorten erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“, Abschnitt 4.5 „Prüfung der Homogenität“, befolgt werden.
- 4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 5 Pflanzen, sind keine Abweicher zulässig.

4.3 *Beständigkeit*

- 4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.
- 4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

- 5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.
- 5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Wuchsstärke (Merkmal 1)
- b) Pflanze: Wuchsform (Merkmal 2)
- c) Einjähriger Trieb: Farbe (Merkmal 3)
- d) Fruchtstand: Dichte (Merkmal 20)
- e) Pflanze: Fruchtungstyp (Merkmal 32)
- f) Zeitpunkt des Blühbeginns am einjährigen Trieb (Merkmal 34)
- g) Zeitpunkt des Blühbeginns am Jahrestrieb (Merkmal 35)
- h) Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife am einjährigen Trieb (Merkmal 36)
- i) Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife am Jahrestrieb (Merkmal 37)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

<i>Stufe</i>	<i>Note</i>
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 Ausprägungstypen

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 Beispielssorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

Heidelbeersorten benötigen eine unterschiedliche Zahl an Kältestunden zur Gewährleistung einer ausreichenden Menge an Blüten- und Fruchtansatz. Kältestunden sind die Anzahl der Stunden unter 45 °F (7 °C).

(H) - Beispielssorte mit hohen Kälteansprüchen (mehr als 750 Stunden)

(L) - Beispielssorte mit geringen Kälteansprüchen (weniger als 600 Stunden)

6.5 Legende

English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1	2	3	4	5	6	7	
Name of characteristics in English		Nom du caractère en français		Name des Merkmals auf Deutsch		Nombre del carácter en español	
states of expression		types d'expression		Ausprägungsstufen		tipos de expresión	

- 1 Merkmalsnummer
- 2 (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- 3 Ausprägungstyp
 - QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- 4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)
MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5
- 5 (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2
- 6 (a)-(d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1
- 7 Nicht zutreffend

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*)	QN	VG	(+)	(a)				
	Plant: vigor		Plante : vigueur		Pflanze: Wuchsstärke	Planta: vigor		
	very weak		très faible		sehr schwach	muy débil		1
	weak		faible		schwach	débil	Dolce Blue (L)	2
	medium		moyenne		mittel	medio	DriscollBlueSeven (L)	3
	strong		forte		stark	fuerte	Bluecrop (H)	4
	very strong		très forte		sehr stark	muy fuerte	Vernon (L)	5
2. (*)	QN	VG		(a)				
	Plant: growth habit		Plante : port		Pflanze: Wuchsform	Planta: hábito de crecimiento		
	upright		dressé		aufrecht	erecta	Cargo (H), Ivanhoe (H), Spartan (H)	1
	semi-upright		demi-dressé		halbaufrecht	semierecta	Bluetta (H), Draper (H)	2
	spreading		étalé		breitwüchsig	extendida	Blue Ribbon (H), Jersey (H)	3
3. (*)	PQ	VG		(a)				
	One-year-old shoot: color		Rameau d'un an : couleur		Einjähriger Trieb: Farbe	Rama de un año: color		
	green		vert		grün	verde	Puru (H)	1
	reddish yellow		jaune rougeâtre		rötlichgelb	amarillo rojizo	Heerma (H)	2
	greenish red		rouge verdâtre		grünlichrot	rojo verdoso	Reka (H)	3
	greyish red		rouge grisâtre		gräulichrot	rojo grisáceo	Berkeley (H)	4
	dark red		rouge foncé		dunkelrot	rojo oscuro	Aron (H)	5
	reddish brown		brun rougeâtre		rötlichbraun	marrón rojizo	Earliblue (H)	6
4.	QN	VG	(+)	(a)				
	One-year-old shoot: length of internode		Rameau d'un an : longueur de l'entre-nœud		Einjähriger Trieb: Internodienlänge	Rama de un año: longitud del entrenudo		
	short		court		kurz	corto	DriscollBlueTen (H)	1
	medium		moyen		mittel	medio	DriscollBlueFifteen (H)	3
	long		long		lang	largo	DriscollBlueSeven (L)	5
5. (*)	QN	MG/VG		(b)				
	Leaf: length		Feuille : longueur		Blatt: Länge	Hoja: longitud		
	short		courte		kurz	corta	Darrow (H)	3
	medium		moyenne		mittel	media	Bluecrop (H), Patriot (H)	5
	long		longue		lang	larga	Berkeley (H), Collins (H), Toro (H)	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
6.	QN MG/VG	(b)				
	Leaf: width	Feuille : largeur	Blatt: Breite	Hoja: anchura		
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Emil (H), Heerma (H), Putte (H)	3
	medium	moyenne	mittel	media	Ama (H), Bluecrop (H)	5
	broad	large	breit	ancha	Berkeley (H), Collins (H)	7
7. (*)	QN MG/VG	(+) (b)				
	Leaf: ratio length/width	Feuille : rapport longueur/largeur	Blatt: Verhältnis Länge/Breite	Hoja: relación longitud/anchura		
	low	bas	klein	baja	Gretha (H)	3
	medium	moyen	mittel	media	Patriot (H)	5
	high	élevé	groß	alta	Heerma (H)	7
8. (*)	PQ VG	(+) (b)				
	Leaf: shape	Feuille : forme	Blatt: Form	Hoja: forma		
	lanceolate	lancéolée	lanzettlich	lanceolada	Weymouth (H)	1
	ovate	ovale	eiförmig	oval	Puru (H)	2
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Earliblue (H)	3
	oblong	oblongue	rechteckig	oblonga	Berkeley (H), Bluetta (H), Jersey (H)	4
9. (*)	PQ VG	(b)				
	Leaf: color of upper side	Feuille : couleur de la face supérieure	Blatt: Farbe der Oberseite	Hoja: color del haz		
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Geerdens (H)	1
	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Earliblue (H)	2
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Berkeley (H), Toro (H)	3
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	Darrow (H), Weymouth (H)	4
10. (*)	QL VG	(b)				
	Leaf: margin	Feuille : bord	Blatt: Rand	Hoja: margen		
	entire	entier	ganzrandig	entero	Blueray (H), Jersey (H)	1
	serrate	dentelé	gesägt	serrado	Brigitta (H), Rancocas (H)	2
11.	QN VG	(b)				
	Leaf: glaucosity on upper side	Feuille : glaucescence de la face supérieure	Blatt: Bereifung der Oberseite	Hoja: glaucescencia del haz		
	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o leve	Puru (H), Reka (H)	1
	medium	moyenne	mittel	media	Dolce Blue (L), Magnolia (L)	2
	strong	forte	stark	intensa	Maru (L), Takahe (L)	3

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
12.	QN	VG	(c)				
	Flower bud: anthocyanin coloration	Bourgeon : pigmentation anthocyanique	Blütenknospe: Anthocyanfärbung	Botón floral: pigmentación antociánica			
	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy leve	Cipria (L), Hortblue Poppins (H), Palmetto (L)	1	
	weak	faible	gering	leve	Hele (H)	2	
	medium	moyenne	mittel	media	Patriot (H)	3	
	strong	forte	stark	intensa	Bluecrop (H)	4	
	very strong	très forte	sehr stark	muy intensa	Brigitta (H), Collins (H)	5	
13.	QN	MS/VG	(+)	(c)			
	Inflorescence: length	Inflorescence : longueur	Blütenstand: Länge	Inflorescencia: longitud			
	short	courte	kurz	corta	Bluetta (H), Collins (H)	1	
	medium	moyenne	mittel	media	Duke (H), Earliblue (H)	2	
	long	longue	lang	larga	Berkeley (H), Bluecrop (H)	3	
14.	PQ	VG	(+)	(c)			
	Flower: shape of corolla	Fleur : forme de la corolle	Blüte: Form der Krone	Flor: forma de la corola			
	globose	globuleuse	kugelförmig	globosa	EB 12-19 (L), Farthing (L)	1	
	ellipsoid	ellipsoïde	ellipsoid	elipsoidal	DrisBlueSeven	2	
	cylindric	cylindrique	zylindrisch	cilíndrica	Reka (H)	3	
	ovoid	ovoïde	eiförmig	ovoidal		4	
	urceolate	urcéolée	urnenförmig	urceolada	Maru (L)	5	
	campanulate	campanulée	glockenförmig	acampanada	Magnolia (L), Scintilla (L), Velluto Blue (H), Victoria (L)	6	
15.	QN	VG	(c)				
	Flower: size of corolla tube	Fleur : taille du tube de la corolle	Blüte: Größe der Kronenröhre	Flor: tamaño del tubo de la corola			
	small	petit	klein	pequeño	Blueray (H)	1	
	medium	moyen	mittel	medio	Heerma (H)	3	
	large	grand	groß	grande	Collins (H)	5	

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
16.	PQ	VG	(c)				
	Flower: color of corolla tube	Fleur : couleur du tube de la corolle	Blüte: Farbe der Kronenröhre	Flor: color del tubo de la corola			
	white	blanc	weiß	blanco	Bluetta (H), Ridley 1607 (L)	1	
	whitish green	vert blanchâtre	weißlichgrün	verde blanquecino	Blueray (H), Ridley 1403 (L)	2	
	whitish yellow	jaune blanchâtre	weißlichgelb	amarillo blanquecino	Berkeley (H)	3	
	whitish red	rouge blanchâtre	weißlichrot	rojo blanquecino	FL 96-43 (L), Tifblue (L)	4	
17.	QN	VG	(c)				
	Flower: anthocyanin coloration of corolla tube on outer side	Fleur : pigmentation anthocyanique du tube de la corolle sur la face externe	Blüte: Anthocyanfärbung der Kronenröhre der Außenseite	Flor: pigmentación antocianica del tubo de la corola en la cara externa			
	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy leve	Camellia (L)	1	
	weak	faible	gering	leve	Ama (H)	2	
	medium	moyenne	mittel	media	Gretha (H)	3	
	strong	forte	stark	intensa	Bluecrop (H), Sunshine Blue (L)	4	
	very strong	très forte	sehr stark	muy intense		5	
18.	QN	VG	(+)	(c)			
	Flower: conspicuousness of ridges on corolla tube	Fleur : netteté des cannelures sur le tube de la corolle	Blüte: Ausprägung der Rippen an der Kronenröhre	Flor: visibilidad de las aristas del tubo de la corola			
	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder schwach	ausentes o poco visibles	Ventura (L)	1	
	medium	moyenne	mittel	medianamente visibles	Atlantic (H), Camellia (L)	2	
	strong	forte	stark	muy visibles	Bluejay (H), Corona (L), FL 02-40 (L)	3	
19.	PQ	VG	(c)				
	Flower: color of receptacle	Fleur : couleur du réceptacle	Blüte: Farbe des Blütenbodens	Flor: color del receptáculo			
	green	vert	grün	verde		1	
	pink	rose	rosa	rosa		2	
	red	rouge	rot	rojo		3	
	blue	bleu	blau	azul		4	
20. (*)	QN	VG	(d)				
	Infructescence: density	Infrutescence : densité	Fruchtstand: Dichte	Infrutescencia: densidad			
	sparse	lâche	locker	laxa	Rahi (L)	3	
	medium	moyenne	mittel	media	Toro (H)	5	
	dense	dense	dicht	densa	Tifblue (L)	7	

	English		français		deutsch		español		Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
21.	QN	VG	(+)							
	Unripe fruit: intensity of green color		Fruit non mûr : intensité de la couleur verte		Unreife Frucht: Intensität der Grünfärbung		Fruto no maduro: intensidad del color verde			
	light		claire		hell		claro		Heerma (H)	1
	medium		moyenne		mittel		medio		Ama (H)	3
	dark		foncée		dunkel		oscuro		Berkeley (H)	5
22. (*)	QN	VG	(d)							
	Fruit: size		Fruit : taille		Frucht: Größe		Fruto: tamaño			
	very small		très petit		sehr klein		muy pequeño		Emil (H), Putte (H), ZF08-095 (L)	1
	small		petit		klein		pequeño		Ama (H)	3
	medium		moyen		mittel		medio		Concord (H), Emerald (L)	5
	large		grand		groß		grande		Darrow (H), FL05-627 (L)	7
23. (*)	QN	VG	(+)	(d)						
	Fruit: shape in longitudinal section		Fruit : forme en section longitudinale		Frucht: Form im Längsschnitt		Fruto: forma en sección longitudinal			
	elliptic		elliptique		elliptisch		elíptico		Northland (H)	1
	circular		circulaire		kreisförmig		circular		Bluecrop (H), Jersey (H)	2
	oblate		aplatis		breitrund		achatado		Earliblue (H)	3
24.	QN	VG	(d)							
	Fruit: attitude of sepals		Fruit : port des sépales		Frucht: Haltung der Kelchblätter		Fruto: porte de los sépalos			
	incurved		incurvé		aufgebogen		incurvados		Delite (L)	1
	straight		droit		gerade		rectos		Powderblue (L)	2
	reflexed		récurvé		zurückgebogen		recurvados		Tifblue (L)	3
25.	QN	VG	(+)	(d)						
	Fruit: diameter of calyx basin		Fruit : diamètre de la cuvette du calice		Frucht: Durchmesser der Kelchhöhle		Fruto: diámetro de la cavidad calicinal			
	small		petit		klein		pequeño		Blueray (H)	1
	medium		moyen		mittel		medio		Bluecrop (H)	3
	large		grand		groß		grande		Darrow (H)	5
26.	QN	VG	(+)	(d)						
	Fruit: depth of calyx basin		Fruit : profondeur de la cuvette du calice		Frucht: Tiefe der Kelchhöhle		Fruto: profundidad de la cavidad calicinal			
	absent or shallow		absente ou peu profonde		fehlend oder flach		ausente o poco profunda		Clockwork (H), Collins (H), Nelson (H), Olympia (H)	1
	medium		moyenne		mittel		medianamente profunda		Blueray (H)	2
	deep		profonde		tief		profunda		Denis (H), Jersey (H)	3

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
27. (*)	QN	VG	(d)				
	Fruit: intensity of bloom	Fruit : intensité de la pruine	Frucht: Intensität der Bereifung	Fruto: intensidad de la pruina			
	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy leve	Goldtraube (H), ZF08-095 (L)	1	
	weak	faible	gering	leve	Gretha (H)	3	
	medium	moyenne	mittel	media	Ama (H), Bluetta (H)	5	
	strong	forte	stark	intensa	Darrow (H)	7	
28. (*)	PQ	VG	(+)	(d)			
	Fruit: color of skin	Fruit : couleur de l'épiderme	Frucht: Farbe der Schale	Fruto: color de la piel			
	pink	rose	rosa	rosa	Pink Lemonade (L)	1	
	blue red	bleu rouge	blaurot	rojo azulado	Delite (L)	2	
	light blue	bleu clair	hellblau	azul claro	Berkeley (H)	3	
	medium blue	bleu moyen	mittelblau	azul medio	Patriot (H)	4	
	dark blue	bleu foncé	dunkelblau	azul oscuro	Heerma (H)	5	
	blackish blue	bleu noirâtre	schwärzlichblau	azul negruzco	Emil (H), Freda (H), Putte (H)	6	
29.	QN	MG/VG	(+)	(d)			
	Fruit: firmness	Fruit : fermeté	Frucht: Festigkeit	Fruto: firmeza			
	very soft	très mou	sehr weich	muy blando		1	
	soft	mou	weich	blando	Elliott (H), Hortblue Poppins (H)	2	
	medium	intermédiaire	mittel	medio	O'Neal (L)	3	
	firm	ferme	fest	firme	Duke (H)	4	
	very firm	très ferme	sehr fest	muy firme	Rahi (L)	5	
30.	QN	VG	(+)	(d)			
	Fruit: sweetness	Fruit : goût sucré	Frucht: Süße	Fruto: dulzor			
	low	faible	gering	leve	Bluetta (H)	1	
	medium	moyen	mittel	medio	Collins (H)	3	
	high	fort	hoch	intenso	Goldtraube (H)	5	
31.	QN	MG/VG	(+)	(d)			
	Fruit: acidity	Fruit : acidité	Frucht: Säure	Fruto: acidez			
	low	faible	gering	leve	Gretha (H)	1	
	medium	moyenne	mittel	media	Darrow (H)	3	
	high	élevée	hoch	intensa	Ascorba (H), Bluecrop (H)	5	

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
32. (*)	QL VG					
	Plant: fruiting type	Plante : type de fructification	Pflanze: Fruchtungstyp	Planta: tipo de fructificación		
	on one-year-old shoots only	seulement sur des rameaux d'un an	nur an einjährigen Trieben	solo en ramas de un año	Darrow (H), Patriot (H)	1
	on one-year-old and current season shoots	sur des rameaux d'un an et des rameaux en croissance	an einjährigen Trieben und an Jahrestrieben	en ramas de un año y en ramas del año en curso	Burlington (H), Concord (H)	2
33. (*)	QN MG/VG	(+)				
	Time of beginning of vegetative growth	Époque du début de la croissance végétative	Zeitpunkt des Beginns des vegetativen Wachstums	Época de inicio del crecimiento vegetativo		
	early	précoce	früh	temprana	Patriot (H), Weymouth (H)	3
	medium	moyenne	mittel	media	Bluecrop (H)	5
	late	tardive	spät	tardía	Blueray (H)	7
34. (*)	QN MG/VG	(+)				
	Time of beginning of flowering on one-year-old shoot	Époque du début de la floraison sur des rameaux d'un an	Zeitpunkt des Blühbeginns am einjährigen Trieb	Época de inicio de la floración en las ramas de un año		
	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Patriot (H)	1
	early	précoce	früh	temprana	Weymouth (H)	3
	medium	moyenne	mittel	media	Berkeley (H)	5
	late	tardive	spät	tardía	Darrow (H)	7
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Jersey (H)	9
35. (*)	QN MG/VG	(+)				
	Time of beginning of flowering on current season's shoot	Époque du début de la floraison sur les rameaux en croissance	Zeitpunkt des Blühbeginns am Jahrestrieb	Época de inicio de la floración en las ramas del año en curso		
	early	précoce	früh	temprana	O'Neal (L)	3
	medium	moyenne	mittel	media	Bluecrop (H)	5
	late	tardive	spät	tardía		7
36. (*)	QN MG/VG	(+)				
	Time of beginning of fruit ripening on one-year-old shoot	Époque du début de la maturation des fruits sur les rameaux d'un an	Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife am einjährigen Trieb	Época de inicio de la madurez de los frutos en las ramas de un año		
	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Bluetta (H)	1
	early	précoce	früh	temprana	Blueray (H)	3
	medium	moyenne	mittel	media	Heerma (H)	5
	late	tardive	spät	tardía	Darrow (H)	7
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Elizabeth (H)	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
37. (*)	QN	MG/VG	(+)			
	Time of beginning of fruit ripening on current season's shoot	Époque du début de la maturation des fruits sur les rameaux en croissance	Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife am Jahrestrieb	Época de inicio de la madurez de los frutos en las ramas del año en curso		
	early	précoce	früh	temprana	O'Neal (L)	3
	medium	moyenne	mittel	media	JU83 (L)	5
	late	tardive	spät	tardía		7

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Die Erfassungen sollten vor dem Schnitt im Stadium der Winterruhe erfolgen.
- (b) Die Erfassungen sollten an vollentwickelten Blättern erfolgen.
- (c) Die Erfassungen sollten zum Zeitpunkt des Blühbeginns erfolgen.
- (d) Die Erfassungen sollten an physiologisch reifen Früchten erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

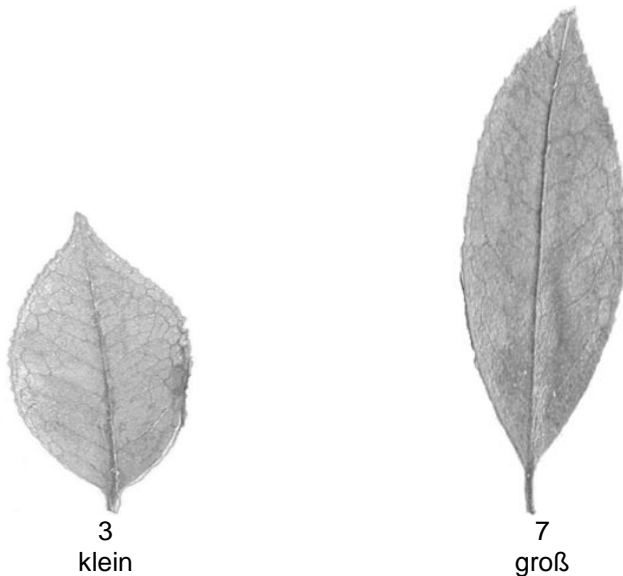
Zu 1: Pflanze: Wuchsstärke

Als Wuchsstärke der Pflanze sollte die Gesamtheit des vegetativen Wachstums angesehen werden.

Zu 4: Einjähriger Trieb: Internodienlänge

Die Erfassung sollte in der oberen Hälfte des Triebes erfolgen.

Zu 7: Blatt: Verhältnis Länge/Breite



Zu 8: Blatt: Form



1
lanzettlich



2
eiförmig



3
elliptisch



4
rechteckig

Zu 13: Blütenstand: Länge

Die Erfassungen sollten im mittleren Drittel des Triebes erfolgen.



Zu 14: Blüte: Form der Krone



1
kugelförmig



2
ellipsoid



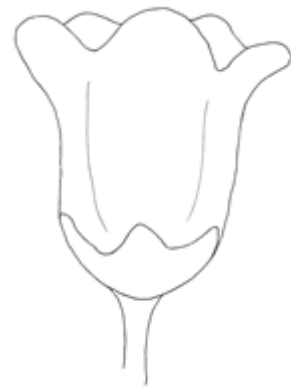
3
zylindrisch



4
eiförmig



5
urnenförmig



6
glockenförmig

Zu 18: Blüte: Ausprägung der Rippen an der Kronenröhre

Die Erfassungen sollten an der Außenseite erfolgen.

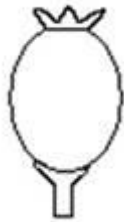


a: Rippenausprägung

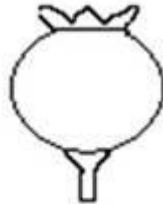
Zu 21: Unreife Frucht: Intensität der Grünfärbung

Erfassungen sollten an der grünen Frucht mit Bereifung erfolgen.

Zu 23: Frucht: Form im Längsschnitt



1
elliptisch

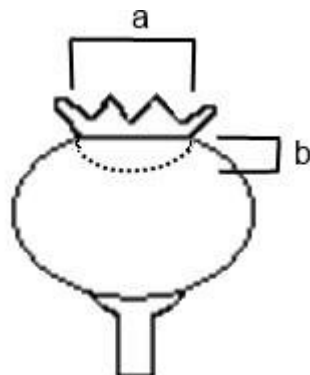


2
kreisförmig



3
breitrund

Zu 25: Frucht: Durchmesser der Kelchhöhle



a: Durchmesser der Kelchhöhle
b: Tiefe der Kelchhöhle

Zu 26: Frucht: Tiefe der Kelchhöhle

Siehe zu 25.

Zu 28: Frucht: Farbe der Schale

Die Erfassungen sollten nach Entfernung der Bereifung erfolgen.

Zu 29: Frucht: Festigkeit

Die Festigkeit sollte per Handgriff im Vergleich zu Beispielsorten bestimmt oder mit Hilfe eines Penetrometers gemessen werden.

Zu 30: Frucht: Süße

Die Süße sollte mittels Verkostung im Vergleich zu den Beispielsorten erfaßt werden.

Zu 31: Frucht: Säure

Die Säure wird durch Titration von titrierbaren Säuren oder mittels Verkostung bestimmt.

Zu 33: Zeitpunkt des Beginns des vegetativen Wachstums

Der Zeitpunkt des Beginns des vegetativen Wachstums ist erreicht, wenn die ersten vegetativen Knospen beginnen, aufzubrechen.

Zu 34: Zeitpunkt des Blühbeginns am einjährigen Trieb

Der Zeitpunkt des Blühbeginns ist erreicht, wenn 10 % der Blüten vollständig geöffnet sind.

Zu 35: Zeitpunkt des Blühbeginns am Jahrestrieb

Siehe zu 34.

Zu 36: Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife am einjährigen Trieb

Der Zeitpunkt des Blühbeginns ist erreicht, wenn 10 % der Blüten vollständig geöffnet sind.

Zu 37: Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife am Jahrestrieb

Siehe zu 36.

9. Literatur

Ebert, G., 2005: Anbau von Heidelbeeren und Cranberries. Ulmer Verlag, Stuttgart, DE.

Liebster, G., 1961: Die Kulturheidelbeere. Parey Verlag, Berlin und Hamburg, DE.

Rejman, A., 1994: Pomologia. PWRiL, Warszawa, PL.

Rejman, A., Pliszka, K., 1988: Borówka wysoka. PWRiL, Warszawa, PL.

Sękowski, B., 1993: Pomologia systematyczna. PWN, Warszawa, PL.

Sorge, P., 1984: Beerenobstsorten. J. Neumann-Neudamm, Melsungen, DE.

Trehane, J., 2004: Blueberries, Cranberries, and Other Vacciniums. Royal Horticultural Society, Plant Collector Guide. Timber Press, Cambridge, GB.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
--	---

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
 in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens			
1.1.1	Botanischer Name	<i>Vaccinium angustifolium</i> x <i>Vaccinium myrsinites</i> x <i>Vaccinium corymbosum</i>	[]
1.1.2	Landesüblicher Name		
1.2.1	Botanischer Name	<i>Vaccinium angustifolium</i> Aiton	[]
1.2.2	Landesüblicher Name		
1.3.1	Botanischer Name	Hybriden zwischen <i>Vaccinium corymbosum</i> und <i>Vaccinium angustifolium</i>	[]
1.3.2	Landesüblicher Name		
1.4.1	Botanischer Name	<i>Vaccinium corymbosum</i> x <i>Vaccinium angustifolium</i> x <i>Vaccinium virgatum</i>	[]
1.4.2	Landesüblicher Name		
1.5.1	Botanischer Name	Hybriden zwischen <i>Vaccinium corymbosum</i> L. und <i>Vaccinium darrowii</i> Camp	[]
1.5.2	Landesüblicher Name		
1.6.1	Botanischer Name	<i>Vaccinium corymbosum</i> L.	[]
1.6.2	Landesüblicher Name	Amerikanische Heidelbeere, Kulturheidelbeere	
1.7.1	Botanischer Name	<i>Vaccinium darrowii</i> Camp	[]
1.7.2	Landesüblicher Name		
1.8.1	Botanischer Name	<i>Vaccinium formosum</i> Andrews	[]
1.8.2	Landesüblicher Name		
1.9.1	Botanischer Name	<i>Vaccinium myrtilloides</i> Michx.	[]
1.9.2	Landesüblicher Name	Kanadische Heidelbeere	
1.10.1	Botanischer Name	<i>Vaccinium myrtillus</i> L.	[]
1.10.2	Landesüblicher Name	Blaubeere, Heidelbeere	
1.11.1	Botanischer Name	<i>Vaccinium simulatum</i> Small	[]
1.11.2	Landesüblicher Name		

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

1.12.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Vaccinium uliginosum L., Vaccinium gaultherioides Bigelow, Vaccinium occidentale A. Gray"/>	[]
1.12.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Moosbeere, Rauschbeere"/>	
1.13.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Vaccinium virgatum Aiton"/>	[]
1.13.2	Landesüblicher Name	<input type="text"/>	

2.	Anmelder	
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>

3.	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung	
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

a) kontrollierte Kreuzung

(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)

weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

b) teilweise bekannte Kreuzung

(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)

weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

c) unbekannte Kreuzung

4.1.2 Mutation

(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung

(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige

(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetativ vermehrte Sorten

- a) Steckling []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 Pflanze: Wuchsstärke (1)		
sehr schwach		1 []
schwach	Dolce Blue (L)	2 []
mittel	DrisBlueSeven (L)	3 []
stark	Bluecrop (H)	4 []
sehr stark	Vernon (L)	5 []
5.2 Pflanze: Wuchsform (2)		
aufrecht	Cargo (H), Ivanhoe (H), Spartan (H)	1 []
halbaufrecht	Bluetta (H), Draper (H)	2 []
breitwüchsig	Blue Ribbon (H), Jersey (H)	3 []
5.3 Einjähriger Trieb: Farbe (3)		
grün	Puru (H)	1 []
rötlichgelb	Heerma (H)	2 []
grünlichrot	Reka (H)	3 []
gräulichrot	Berkeley (H)	4 []
dunkelrot	Aron (H)	5 []
rötlichbraun	Earliblue (H)	6 []
5.4 Fruchtstand: Dichte (20)		
sehr locker		1 []
sehr locker bis locker		2 []
locker	Rahi (L)	3 []
locker bis mittel		4 []
mittel	Toro (H)	5 []
mittel bis dicht		6 []
dicht	Tifblue (L)	7 []
dicht bis sehr dicht		8 []
sehr dicht		9 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.5 Frucht: Farbe der Schale (28)		
rosa	Pink Lemonade (L)	1 []
blaurot	Delite (L)	2 []
hellblau	Berkeley (H)	3 []
mittelblau	Patriot (H)	4 []
dunkelblau	Heerma (H)	5 []
schwärzlichblau	Emil (H), Freda (H), Putte (H)	6 []
5.6 Pflanze: Fruchungstyp (32)		
nur an einjährigen Trieben	Darrow (H), Patriot (H)	1 []
an einjährigen Trieben und an Jahrestrieben	Burlington (H), Concord (H)	2 []
5.7 Zeitpunkt des Blühbeginns am einjährigen Trieb (34)		
sehr früh	Patriot (H)	1 []
sehr früh bis früh		2 []
früh	Weymouth (H)	3 []
früh bis mittel		4 []
mittel	Berkeley (H)	5 []
mittel bis spät		6 []
spät	Darrow (H)	7 []
spät bis sehr spät		8 []
sehr spät	Jersey (H)	9 []
5.8 Zeitpunkt des Blühbeginns am Jahrestrieb (35)		
sehr früh		1 []
sehr früh bis früh		2 []
früh	O'Neal (L)	3 []
früh bis mittel		4 []
mittel	Bluecrop (H)	5 []
mittel bis spät		6 []
spät		7 []
sehr spät bis spät		8 []
sehr spät		9 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.9 Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife am einjährigen Trieb (36)		
sehr früh	Bluetta (H)	1 []
sehr früh bis früh		2 []
früh	Blueray (H)	3 []
früh bis mittel		4 []
mittel	Heerma (H)	5 []
mittel bis spät		6 []
spät	Darrow (H)	7 []
spät bis sehr spät		8 []
sehr spät	Elizabeth (H)	9 []
5.10 Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife am Jahrestrieb (37)		
sehr früh		1 []
sehr früh bis früh		2 []
früh	O'Neal (L)	3 []
früh bis mittel		4 []
mittel	JU83 (L)	5 []
mittel bis spät		6 []
spät		7 []
spät bis sehr spät		8 []
sehr spät		9 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Frucht: Größe</i>	<i>klein</i>	<i>mittel</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 gemachten Angaben zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?

Ja Nein

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?

Ja Nein

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.3 Sonstige Informationen

Ein repräsentatives Farbfoto der Sorte, das das (die) maßgebende(n) Unterscheidungsmerkmal(e) der Sorte zeigt, sollte dem Technischen Fragebogen, beigelegt werden. Das Foto soll eine bildliche Darstellung der Kandidatensorte liefern, durch die die im Technischen Fragebogen erteilten Informationen ergänzt werden.
Die wichtigsten bei einer Fotoaufnahme der Kandidatensorte zu berücksichtigenden Punkte sind:

- Angabe von Datum und geographischem Ort
- Korrekte Kennzeichnung (Anmeldebezeichnung)
- Hochwertiger Fotodruck (mindestens 10 cm x 15 cm) und/oder Version in elektronischem Format mit hinreichender Auflösung (mindestens 960 x 1280 Pixel)

Weitere Anleitung zur Einreichung von Fotoaufnahmen mit dem technischen Fragebogen ist in Dokument TGP/7 'Erstellung von Prüfungsrichtlinien', Erläuterung (GN) 35 (<http://www.upov.int/tgp/de/>) gegeben.
[Der angegebene Link kann von Verbandsmitgliedern gelöscht werden, wenn sie ihre eigenen Prüfungsrichtlinien erarbeiten.]

7.3.1 Welches sind die Kälteansprüche für die Sorte (bitte auch Anzahl an Kältestunden angeben)?

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

8. Genehmigung zur Freisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja [] Nein []

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja [] Nein []

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma)	Ja []	Nein []
b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide)	Ja []	Nein []
c) Gewebekultur	Ja []	Nein []
d) Sonstigen Faktoren	Ja []	Nein []

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.
.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift Datum